

# Stimmen aus Praxis und Wissenschaft

## (Nichtamtlicher Teil)

### Bücher und Zeitschriften

#### Die Amtshaftung bei Ausübung öffentlicher Gewalt.

Leitsätze der neueren Rechtsprechung  
nebst Schrifttumshinweisen.

Von Alfred Kahser, Amtsgerichtsrat in Berlin.

München und Berlin 1939, C. F. Beckche Verlagsbuchhandlung.  
Geb. 6,80 RM.

Das Buch enthält die auszugsweise Wiedergabe richterlicher Entscheidungen auf dem Gebiet der Amtshaftung. Einem allgemeinen Teil, der die einschlägigen Gesetze und die grundlegende Rechtsprechung enthält, folgen weitere Abschnitte, in denen die Haftpflicht innerhalb der einzelnen Sonderverwaltungen berücksichtigt ist. Neben der Rechtsprechung ist auch das Schrifttum angeführt. Die Unterrichtsverwaltung einschließlich der Hochschulen ist mit wichtigen Entscheidungen des Reichsgerichts und der Oberlandesgerichte vertreten.

Berlin.

Marcks.

\*

#### Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt ...

Von Werner Picht.

Berlin 1939, Verlag E. S. Mittler & Sohn.

Die Schrift ist eine dankenswerte Zusammenstellung der Berichte, die das Oberkommando der Wehrmacht im Laufe des polnischen Feldzuges herausgegeben hat. Den deutschen amtlichen Verlautbarungen, die in schlichter und sachlicher Sprache die Tatsachen wiedergeben, sind die Falschmeldungen des feindlichen Auslandes gegenübergestellt, die nicht nur in weitschweifige und propagandistische Worte eingekleidet sind, sondern sich auch untereinander stark widersprechen. So gab z. B. Fußstabsbladet (Helsinki) die deutschen Verluste auf 150 000 Mann, die Arbeiterzeitung Zürich auf 91 278 Gefallene und der Straßburger Sender auf 15 000 Tote an.

Die ausschlußreiche und lebenswerte Schrift trägt den Untertitel „Wahrheit und Lüge über den Septemberveldzug 1939“ zu Recht.

Berlin.

Dr. von Schumann.

\*

#### Der Sieg in Polen.

Unter der Bezeichnung „Der Sieg in Polen“ ist im Zeitgeschichte-Verlag, Berlin 1939, herausgegeben vom Oberkommando der Wehrmacht in Verbindung mit dem Aufklärungsdienst der SA, ein Überblick über den deutschen Herbstfeldzug in Polen erschienen (170 Seiten, 3,75 RM).

Nach einem Geleitworte des Oberkommandos der Wehrmacht und einer gedrängten Abhandlung über Geographie, Geschichte, Volkstum und Staatsform Polens folgen zunächst der zusammenfassende Schlußbericht des Oberkommandos der Wehrmacht und dann — wochenweise geordnet — die täglichen Heeresberichte des Oberkommandos der Wehrmacht. Dazwischen ist eine Anzahl von Einzelberichten deutscher Kriegsberichterstatter eingefügt, die ein anschauliches, lebensvolles Bild von den Leistungen der verschiedensten Teile der deutschen Wehrmacht in diesem schnellsten aller Feldzüge vermitteln und so den Leser das noch nie Dagewesene dieser Vorkriegszeit miterleben und verstehen lassen.

Angeichts der Herausgeberschaft des Oberkommandos der Wehrmacht bedarf es keiner weiteren Empfehlung dieses Buches.

München.

Dr. Rudolf Krieger.

\*

#### Das ist England!

Weltherrschaft durch Blut und Gold.

Zusammengestellt und bearbeitet von Fritz Reipert.

Verlag S. W. Rüdiger, Berlin.

Eine Broschüre, die in wirksamer Weise das ABC unserer Hauptargumente gegen das Land zusammenstellt, das nach systematischen Vorbereitungen durch Anzettelung des gegenwärtigen Krieges eine Neuauflage des Versailler Diktates herbeiführen möchte.

Mit einer Schilderung des blutigen Weges zum Britischen Imperium, der britischen Methoden im Weltkriege, der Entreisungsbege, der britischen Kriegsschuld, der Neutralitätsverletzungen usw. wird den englischen Staatsmännern die heuchlerische Maske abgerissen. Die Broschüre zeichnet sich durch häufige Benutzung englischer Zitate aus, die allerdings meistens nicht näher belegt sind. Alles in allem wirksame Gegenpropaganda.

Berlin.

Dr. G. Krause.

\*

#### Grundriß der Vererbungslehre.

Von A. Kühn.

Mit 115 Abbildungen.

Verlag Quelle & Meyer, Leipzig.

172 Seiten. Preis 5 RM.

Kühn, einer unserer bedeutendsten Vererbungsforscher, hat mit diesem Grundriß eine maßgebliche Einführung in die Vererbungslehre geschaffen. Die aus der langjährigen Hochschul-erfahrung des Verfassers erwachsene Arbeit geht von dem Wesen der Erbanlagen und ihrer Übertragung aus. Auf eigene experimentelle Arbeit der letzten Jahre kann Kühn bei der Erörterung der Wirkungsweise von Erbanlagen, bei der Frage der Mutation und Massenumbildung zurückgreifen. Manche neue Einsichten haben unseren Blick erweitert und der Lösung anderer biologischer Fragen nähergebracht. Die durch über 100 Abbildungen unterstützte Arbeit gibt damit einen anschaulichen Überblick über den Stand der Forschung, wobei alles Vermutete und Fragliche fortgelassen ist. Die ausgezeichnete Arbeit ist als Lehrbuch und Einführung gleichermaßen geeignet.

Berlin.

Frercks.

\*

#### Bauernweisheit unterm Mikroskop.

Landbuch für Stadtleute.

Von Christian Diederich Hahn.

Mit 30 Federzeichnungen von Heinrich Berends, Bremen.

Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. Old. und Berlin.

360 Seiten.

Der Sohn eines echten Bauernführers der Vorkriegszeit, des Leiters des „Bundes der Landwirte“ und Reichstagsabgeordneter Diederich Hahn, unternimmt hier das verdienstvolle Werk, auf kurzweilig-unterhaltliche Art und doch mit gründlicher Sachkenntnis und großer, echter Liebe die Welt des deutschen Bauerntums, seine Alltagsarbeit und seinen Wirtschaftsbetrieb, seine Leistung und seine völkische Bedeutung dem Stadtmenschen nahezubringen. Ein paar Kapitelüberschriften: „Die Kuh — eine chemische Fabrik“; „Brauchtum rechnerisch nachgeprüft“; „Das Dorf hat sein eigenes Gesetz“; „Menschen vergehen — Höfe bestehen“. Ein nützliches Buch — insbesondere für den Menschen der Großstadt, der begreifen möchte, um was es heute auf dem Lande eigentlich geht.

Seestadt Rostock.

Folkers.

**Der Kommandant der Emden.**

Das Leben des Kapitäns von Müller.

Von Karl Barß.

Berlin 1939, Deutscher Verlag.

Preis 4,80 RM.

Das Leben eines Helden, dessen Name in der Deutschen Kriegsmarine unvergessen bleiben wird. Karl Barß standen bei der Abfassung seines Werkes die persönlichen Aufzeichnungen des Kapitäns und das sonstige Material der Familie von Müller zur Verfügung. Dadurch war es dem Verfasser möglich, dem Buch eine persönliche Note zu geben und seinen geschichtlichen Wert wesentlich zu erhöhen. In einer fesselnden Sprache läßt Barß den Werdegang dieses hervorragenden Seeoffiziers plastisch vor unseren Augen erstehen, der dann im Weltkriege durch seine kühnen Taten zu einer geschichtlichen Größe wuchs. Der Wesenszug seines lauterer Charakters war ein gerechtes Empfinden. Als Mensch bescheiden, als Führer stahlhart stellte er an sich selbst die größten Anforderungen.

Das mit wertvollem Bildmaterial ausgestattete Buch ist hervorragend geeignet, die Heldengestalt des tapferen Emden-Kommandanten unserer deutschen Jugend als leuchtendes Vorbild vor Augen zu führen.

Berlin-Friedenau.

Barndt.

**Um Blut und Boden.**

Reden und Aufsätze.

Von R. Walther Darré.

München 1940, Zentralverlag der NSDAP. Franz Eher Nachf. 599 Seiten.

Diese Sammlung muß jedem hochwillkommen sein, der in die Gedankenwelt der nationalsozialistischen Bauernpolitik und ihre weltanschaulichen Grundlagen eindringen will. Sie enthält Reden und Aufsätze des Reichsbauernführers aus der Zeit seit 1930, von denen manche heute sehr schwer zugänglich sind. So entstammen z. B. mehrere Aufsätze der Zeitschrift „Deutsche Agrarpolitik“, deren 1. Jahrgang (1932) nur auf wenigen deutschen Bibliotheken vorhanden ist. Dazu gehören so grundlegende Aufsätze wie „Bauer und Landwirt“ und „Das Ziel“, die eigentlich nun erst einer ihrer Bedeutung entsprechenden breiteren Leserkreis zugänglich gemacht werden. Aus dem übrigen reichen Inhalt seien nur als Beispiele die Aufsätze „Unser Weg“, „Das Zuchtziel des deutschen Volkes“, „Die Frau im Reichsnährstand“ und „Ostelbien“ angeführt. Die Auswahl reicht bis tief in das Jahr 1939 hinein. Der stattliche Band verdient weiteste Verbreitung und — fleißige Leser.

Seestadt Rostock.

Folkers.

**Höflinger: Das Buch vom Westwall.**

Berlin 1940, Verlag Otto Eisner.

Der Verfasser, Pressereferent der Organisation Todt, gibt eine lebendige Darstellung vom Bau des deutschen Westwalls, an dem er selbst als Frontarbeiter tätig war. Diese gewaltige Befestigungszone sieht er im Lichte der geschichtlichen Entwicklung, die mit Cäsars Rheinübergang beginnt. Der Höhepunkt der maßlosen französischen Forderungen, die Grenzen zu überschreiten, wird unter Richelieus Regierung erreicht; er verkündete, daß man bis Straßburg vorgehen müsse, um Eintritt in Deutschland zu erlangen. Diesem in Frankreich aufs neue erwachten Ziel hat der Führer durch den Bau des Westwalls ein unüberwindliches Hindernis entgegengesetzt. 22 000 Betonbunker und gewaltige Panzerwerke, die in einer Tiefe von 50 Kilometer gestaffelt sind, entstanden. Jedes von ihnen bildet eine selbständige Kampfeinheit, unterstützt und ergänzt aber gleichzeitig die Feuerwirkung der benachbarten Artillerie- und Maschinengewehrstände. Der französischen Befestigungslinie steht somit die deutsche Verteidigungszone gegenüber. „Es ist keine tote, starre Festungsanlage wie die Maginotlinie, es ist ein unerhört elastisches, bewegliches Festungsband, das immer wieder erneuert werden kann.“ Auf diese Weise schuf der Führer etwas völlig Neues und überwand die überkommene Technik des Festungsbaus, über dessen historische Entwicklung der Verfasser einen interessanten Überblick gewährt.

Für den Aufbau des Westwalls wurden aus allen Teilen des Reiches Spezialmaschinen herbeigeholt. Auch das Material mußte häufig von weither bezogen werden, so wurde z. B. Kies aus Gegenden östlich von Berlin an die Westfront befördert. Immer wieder staunt man über die gewaltigen Zahlen, die in der Baugeschichte einmalig sind. Einige Beispiele mögen dies erläutern. In den ersten vier Monaten arbeiteten mehr als eine halbe Million Menschen am Westwall, im Laufe von zwei Monaten wurden über 60 000 Bauzeichnungen und Pläne angefertigt. Die täglich hergestellte Eisenbetonmenge betrug zeitweilig 45 000 Kubikmeter, was etwa einer Betonmenge für eine eingleisige, 30 Kilometer lange Reichsautobahnstrecke entspricht. Auch die soziale Betreuung der Westwallarbeiter war vorbildlich und half den Werktätigen über manche Schwierigkeiten hinweg, bis „der Sieg der Arbeit“ errungen war.

Die beigegebenen Lichtbilder, Skizzen und Pläne ergänzen die Worte des Verfassers in sinnvoller Weise. Dieses wahre Volksbuch vom Westwall wird jedem Deutschen und jedem interessierten Ausländer bestens empfohlen.

Berlin.

Dr. von Schumann.

**Hinweis.**

Der Preis des in Heft 3 Seite 12\*/1940 besprochenen Gesundheitsbüchleins beträgt je Stück 2 RM, bei Abnahme von 100 Stück ermäßigt er sich auf 1,80 RM je Stück.

**Die Anfangsfeder**

Spannecken-S19 mit Pfannen-Spitze hält dank ihrer patentierten Tintenzuge außerordentlich viel Tinte und läßt sie gleichmäßig fließen

Muster auf Wunsch unentgeltlich

F. Soennecken · Bonn

Lest den **Völkischen Beobachter!****»Das«  
Schulungs-  
material**

im Kriege

bildet die vom Amt Rosenberg herausgegebene **Schriftenreihe der NSDAP**. In packender, wissenschaftlich erschöpfender Darstellung behandelt sie die Ursachen unseres gegenwärtigen Existenzkampfes und somit die Sintergelände der heutigen weltpolitischen Lage.

Erhältlich in allen Buchhandlungen!

Zentralverlag der NSDAP.,  
Franz Eher Nachf. GmbH,  
Berlin**Erscheint nur 1X****Liliputflieger, jede Folge RM —.30**

1. Folge: 1. Einfaches Segelmodell, 2. „Minimoa“, 3. Nurflügel, 4. Ente
2. Folge: 5. Klemm-Tiefdecker, 6. „Bremen“, 7. Doppeldecker, 8. Focke-Wulf-Stöber

**Flugmodellbaupläne:****Segelflugmodell**

namentlich für Anfänger, Spannweite 900 mm . . . . RM —.60

**Antriebsmodell**

Motorflug-Rumpfmmodell, Spannweite 900 mm. RM —.70

Motorflug-Entenmodell, Spannweite 1000 mm. RM —.90

Verlag H. Apth, Berlin SW 68, Wilhelmstr. 146



Vorzügliche Lektüre für höhere Schulen:

Kapitän Spindler: **The Mystery of the Casement Chip** (etwa 4,80 RM. — Vorzügl. Englisch. Vom Ministerium als „besonders befürwortet“ empfohlen. Auch das Marineoberkommando empfiehlt die Anschaffung. Neuer Berliner Buchvertrieb, Berlin R 113, Schivelbeiner Str. 3